

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 1: 500 Worte über Sonnenuntergänge

Wie eine Kerze, die bevor sie erlischt noch ein letztes Mal hell leuchtet, ist auch die Sonne in jenem Augenblick kurz bevor sie untergeht am schönsten.

Das Meer war in das goldene Licht des Sonnenuntergangs getaucht und auch der Strand funkelte, als wäre jedes einzelne Sandkorn ein Stern.

Dort standen sie. Zwei Silhouetten, erhellt durch das Licht der untergehenden Sonne. Ein Mann und eine Frau, die einander in den Armen lagen. Trotz des herrlichen Anblicks zu ihrer Seite, blieb der Sonnenuntergang völlig unbeachtet. Sie hatten nur Augen für einander.

„In diesem Licht, bist du ganz besonders schön.“ Der Mann sagte jene Worte nicht nur so, er meinte es auch so. Lange schon wollte er ihr dies und noch mehr sagen, nun hatte er endlich die Möglichkeit. Nun wusste er auch, dass sie ihn erhörte und ihn auch ernst nahm.

„Das sagst du nur so.“ Natürlich wusste sie, dass dem nicht so war, was ihr Blick auch zeigte. Dennoch versuchte sie, wohl aus purer Bescheidenheit, seinem Kompliment zu entgehen. Ein Gedanke der ihn zum Schmunzeln brachte.

„Ich bin so froh, dass ich endlich offen mit dir reden kann. Dass ich dir sagen kann, wie ich für dich fühle.“ Wäre seine Brille nicht gewesen, sie hätte gesehen, wie er ihr tief in die Augen blickte. „Dass ich dir sagen kann, dass ich dich liebe.“

Glücklich lächelte sie ihn an. Es war ein Lächeln, welches von Herzen kam. „Ich liebe dich auch.“ Und als sie diese Worte sprach erwiderte sie seinen Blick, direkt in seine Augen, obwohl diese hinter dem Schwarz der Sonnenbrille versteckt waren.

Er wollte ihr sagen wie glücklich sie ihn machte. Er wollte ihr sagen, dass sie für ihn das wichtigste auf der Welt war. Etwas anderes wollte er jedoch noch mehr. Er sehnte sich danach, hatte jedoch nicht den Mut es auszusprechen oder gar zu tun. Zwar hatten sie einander ihre Liebe gestanden, dies war jedoch der letzte entscheidende Schritt, den es noch zu machen galt.

Er zögerte noch einige Augenblicke, näherte sich ihren Lippen dann aber doch noch mit seinen, in der Hoffnung, dass sie verstand und reagieren würde. Und tatsächlich, sie kam ihm entgegen und so pressten sie schließlich ihre Lippen aneinander. Für beide war dies ihr erster Kuss. Einige Zeit verharrten beide in dieser Haltung, ehe sie sich wieder von einander lösten, die Augen nach wie vor auf ihren gegenüber gerichtet. Wieder ließen die beiden einige Sekunden verstreichen, ehe erst der Mann und schließlich auch seine Geliebte glücklich lächelten. Noch fester als bisher drückte er sie nun an sich, noch mehr als zuvor schmiegte sie sich an seine Brust. In diesem Augenblick waren sie beide wunschlos glücklich. Nichts konnte daran etwas ändern.

„Harima-kun.“

„Tenma-chan.“

„Nein! Nein! Nein! Verdammt, das ist nicht gut, viel zu kitschig und die Dialoge sind schrecklich!“ Wütend schlug Harima Kenji mit seiner geballten Faust auf den Tisch. Noch einmal sah er sich sein jüngstes Werk an, konnte jedoch auch diesmal nur den Kopf schütteln, knüllte das Papier zusammen und warf es schließlich in den nahen Papierkorb.